

Salis-Seewis, Johann Gaudenz von: 14. An die Feinde der Schweizerlieder (179)

1 Roh klingt nur dem verwöhnten Ohr
2 Des Schweizerliedes Ton. –
3 Du Weichling! sing Tyrannen vor,
4 Und Knechtschaft sei dein Lohn!

5 Ersing durch feile Schmeichelei
6 Dir Stern und Ordensband. –
7 Sei Sklave du – wir bleiben frei,
8 Getreu dem Vaterland.

9 Hoch singen kühn wir dem Tyrann:
10 Fluch – jedem Freiheitsfeind,
11 Und Segen jedem Biedermann
12 Und jedem Menschenfreund.

13 Dir, edle Freiheit, Eintracht dir
14 Erschalle der Gesang;
15 Das Lob der Väter singen wir
16 Bei voller Becher Klang.

17 Der Jüngling hört's – kann nicht mehr ruhn,
18 Ihm glüht die Stirn, er schwört
19 Bei ihrer Asche: Thaten thun
20 Will ich, die ihrer wert;

21 Und der Gedanke giebt ihm Mut,
22 Macht seine Seele groß; –
23 Noch fließt in meinen Adern Blut,
24 Das einst für Freiheit floß.

25 Heil! sei dem Mann, der Freiheit ehrt,
26 Durch Thaten und Gedicht.
27 Er ist der edeln Freiheit wert,

- 28 Ihn lohnt kein König nicht.
- 29 Hoch, in der Freiheit Tempel glänzt
30 Des Sängers Name hoch,
31 Sein Haupt mit Eichenlaub bekränzt,
32 Ehrt ihn die Nachwelt noch.

(Textopus: 14. An die Feinde der Schweizerlieder. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5249>)